



In Breslau werden von der Polizei alle erdenklichen Sicherheitsmaßregeln zum Schutze des Zaren getroffen. Die Bewohner der Gartenstraße, deren Häuser im Bereiche des Landeshauses liegen, müssen, wenn sie Zimmer oder Fenster an Schausteller vermietet haben, genau deren Herkunft, Namen und Stand angeben.

Eine eklatante Genugthuung. Auf das Haupt des Chefs des Militär-Kabinetts, des Generals der Infanterie von Hahnke, werden Ehren über Ehren gehäuft. Er soll Gouverneur von Berlin, Oberbefehlshaber in den Marken werden und ist soeben zum Chef des zweiten brandenburgischen Grenadier-Regiments ernannt worden.

Zum Börsegarten-Boykott. Aus Königsberg erhält die Volkszeitung folgenden Privat-Telegramm: Die Königsberger Hartungische Zeitung erfährt: Bei der gestrigen Zusammenkunft von Reserve-Offizieren ersuchte der Kommandeur, den Besuch des Börsegartens in Uniform zu unterlassen.

Im Volk des Herrn Stöder steht zu lesen: „Paffor Iskraut aus Gohfeldt in Westfalen wird in der Sophienkirche am Sonntag, vorantags 10 Uhr, eine Gappredigt und Katechisation halten.“ Iskraut's Name ist zuerst vor einigen Jahren durch seine erfolgreiche christlich-konjervative Thätigkeit gegenüber der Sozialdemokratie in Westfalen bekannt geworden.

Einige Berliner Blätter wollen bereits wissen, daß das Verbot des Detailverkaufs für Manufakturwaren, Wäpche und Bekleidungsgegenstände aller Art aufgehoben werden soll.

Eine Versammlung der selbständigen Handwerker in Coburg hat sich gegen die Vorlage über die Zwangsorganisation des Handwerks erklärt, von der Ueberzeugung ausgehend, daß dem Handwerkerstand durch diesen Entwurf nicht geholfen werden könne.

hotten sich fast alle Medner gegen Zwangsinnungen auszusprechen.

Belgien.

Die belgische Polizei, zu deren geschätzten Mitarbeitern der herächtigte Dynamit-Explosionsmeister Bourbair gehört hat und die in Brutalisierung Erstaunliches leistet, hört nicht auf, den Staat zu retten.

Rußland.

Bäterchen ist vom Unglück verfolgt. Kaum hatte Lobanoff die Augen geschlossen, so ist auch einer von denen, die in erster Reihe als etwaiger Nachfolger genannt worden, von einem schweren Geschick ereilt worden.

Orient.

Nach dem Wiener Korrespondenz-Bureau macht die allgemeine Beruhigung unerkennbare Fortschritte. Die Geschäfte, mit Ausnahme der armenischen, sind auch in Stambul zum größten Teile wieder geöffnet.

Soziales.

Zum Achtuhr-Ladenschluß.

Eine Anzahl deutscher Handels-Korporationen und Handels-Zeitungen hat im Laufe der letzten Monate Umfragen bei den Geschäfts-Inhabern darüber veranstaltet, wie sie sich zum Achtuhr-Ladenschluß nach dem Vorschlag der Reichskommission für Arbeiterstatistik stellen.

Table with 2 columns: Entity and Percentage. Includes entries for Breslau, Dresden, Hannover, and Weiden.

Von der Handelskammer Wiesbaden wurde allerdings nur danach gefragt, ob die Prinzipale für eine bestimmte Schlußzeit überhaupt seien, was den hohen Prozentsatz erklärt.

Feuilleton.

Der Jude.

Versteht sich, er ist der erste Jude des 15. Jahrhunderts von A. Spinkler.

Margarete schwieg in peinlicher Verlegenheit. Sie fuhr mit Bitterkeit fort: „Wohl bekomme ihm das Würzgeschaf und die Malwanerhappe, die ihm die Juden bringen.“

Diese gemeine Zweiteiligkeit fertigte die Bräutigam mit einem verächtlichen Blicke ab, weigerte sich jedoch hartnäckig, den Schaden herbeizubringen zu lassen, welches der wackere Mann anstreben dringend, wie immer verlangte.

„Nicht zum mindesten will ich das Leben meines Kindes nicht preisgeben,“ sagte er, „wenn ich nicht...“

„Kommt ja nie mehr gen Frankfurt, stellt Eure Aufmerksamkeiten in der Umgegend ein, haßt Euch kein still zu Gehen.“

„So haltet Euch fern von meinem Weichbild,“ erwiderte Diether, die Unthat ist auf jenem Boden verübt worden, und wir verziehen keinen Scherz.“

„Gehet!“ lachte Zeit mit genügendem Hohne. „Eure Grunge ist Euch, mehr Euer, denn Ihr verdient, ungenügender Mann.“

Margarete schlug beiseite die Augen nieder. Diether sah unruhe auf sie und sprach: „Ich würde wohl, daß meine Operation zubringenden Schaden dann und wann mit Almsen bedauere, aber um einen Jahreshalte weiß ich nichts und ein so reichliches Almosen nie.“

Maßregel der Anfang gemacht und dann nach einer nicht allzulangen Frist zum Auktionsverkauf übergegangen werden könnte.

Tages-Chronik.

Magdeburg, 5. September 1896.

Aus dem nationalliberalen Lager. Die Unterzeichnung des Antrages Rantz durch drei Mitglieder und einen Hospitanten der nationalliberalen Fraktion in der vorigen Sitzung des Reichstags wird in Hinblick auf den bevorstehenden Delegiertenkongress neu erörtert.

Zu der neuesten antisemitischen Sudelei bemerkt der Vorkämpfer: Unterem Kollegen Dr. Adolf Braun ist es sein Lebling nicht eingefallen, sich mit Scheibungsgebeten, geschweige denn gar unter Belohnung seiner dritten Frau mit Intriguen zu tragen.

In nächster Zeit soll eine Broschüre herausgegeben werden über Lohn- und Arbeitsverhältnisse an der preussischen Eisenbahn.

In arbeiterfeindlichen Blättern lesen wir: „Um die Eisenbahnarbeiter einzufangen, ist von sozialdemokratischer Seite ein Antrag an alle Eisenbahnbediensteten ergangen mit der Bitte um Material für eine Broschüre, die demnach über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse an den preussischen Eisenbahnen erscheinen soll.“

Während Behörden und Private mehr und mehr von der Feler des Sedantages abkommen, rüsten sich die Hiesig-Dunderschen Vereinskassen, den 2. September zu feiern.

Preussischer Städtetag. Oberbürgermeister Jelle-Berlin verleiht Einladungen zu dem am 29. und 30. September d. J. im Rathsaule in Berlin stattfindenden ersten allgemeinen preussischen Städtetage.

„Ihr wißt wohl von vielem nicht, was Eure Wirtin thut!“ äußerte Zeit hämisch grinsend, „s ist kein Wunder, nicht Eure Haare allein, auch Euer Verstand und Wis ist altersschwach geworden.“

„Glaubt ihm nicht, dem schamlosen Lügner,“ hat Margarete den stuhig werdenden Gatten. „Er mißbraucht auf unerhörte Weise die Blutsfreundschaft, die mich leider an ihn fesselt.“

„Glaubt ihr doch,“ spottete Zeit ihr nach. „Im Grunde sagt sie die Wahrheit. Nicht sowohl zu meinem Nutzen und Frommen, als zu anderer Wohlsein wird sie Eure Geldtruhe leeren, und wohl bekomme's Euch, schäbiger Filz.“

„Ihr droht, in meinem Hause?“ fuhr Diether zornig auf. „So Ihr Euch vergeßt!“

„Wir haben ein lustig Sprüchlein,“ sprach Zeit unbekümmert weiter, „das lautet also: Roter Hahn und rotes Eien soll den Bürgern Sitte weihen! Merkt Euch das. Der Hahn kommt geflogen, ehe man sich's versteht, und das Eien braucht nur eine tüche Faust. Zahlt aus, stürzt den Sackel. Schon um die Freunde, mich los zu sein, iputet Euch.“

„Schändlicher Hube!“ grölzte der Altbürger und knüpfte den Beutel ab, den er am Gürtel trug, und dem Schwager verächtlich vor die Füße warf. Dieser hob ihn aber geschmeidig auf, wog ihn in der Hand, und sagte: „s weniger sein, denn ich verlangte; dafür seid Ihr aber auch ein Frankfurter Bürger, der sich nicht schämt, an seinem Weichfleisch mit dem schmutzigen Gewerkschen\*) um einen falschen Schilling zu jüdeln; und wenn ich Zeit habe, hole ich das Sehlende nach.“

(Fortsetzung in der Beilage)

\* Gewerkschen, gleich den Juden vom Weichfleisch ausgezogen, auf Begehren, 2 Pf. und 3 Schillinge angerechnet.

Ergebnisse. 3. Die Fortsetzung der gesamten Verwaltung... (Wahl-...)

Warnung. Vor einer Wächterin, Namens Vertha Schmitz aus Ruppachsdorf, warnt die ökonomische Sicherheitsbehörde.

Was geht vor? Im Kopfbild der Staatsbürgerzeitung lesen wir: „Die wenigsten unserer Leser haben eine Ahnung, mit welchen unbelannten und im Geheimen arbeitenden Maulwürfen wir zu kämpfen haben.“

Die VII. Schwurgerichtssitzung beginnt am 21. d. Mts. unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Biol.

Städtischer Schlacht- und Viehhof. Austrieb am Freitag, den 4. September 1896: 102 Minder (einschl. 28 Bullen), 99 Kühe...

Die Pferde scheuten. Breitenweg und Große Münzstraße. Es gingen heute zwei von einem Rollwagen gespannte Pferde durch die Straßen gegen die vorgebaute Erde der Münzstraße...

Kommunale Angelegenheiten. Eine Haftpflicht der Hauswirte für die Steuern ihrer Mieter als Selbstschuldner hat kürzer Hand der Gemeindevorstand von Nieder-Gorbitz bei Dresden durch Bekanntmachung eingeführt...

Merseburg. (Fort mit dem Gebensfuß.) Während in früheren Jahren die Sedanfeier in Merseburg mit einem Kinderfeste verbunden gewesen war...

Spandau. (Ereignisse in der Schützengesellschaft.) Eine heftige Explosion ereignete sich Donnerstag mittags in der Schützengesellschaft zu Spandau.

San Francisco. (Wahrscheinlich in die Luft geflogen.) Bei der Explosion einer Kugelfabrik wurden 20 Arbeiter getötet, 25 verwundet...

Wie die Todesstrafe „bessert“. In der Deutschen Tageszeitung lesen wir: „Von der vor einigen Tagen gemeldeten Doppelhinführung werden jetzt folgende Einzelheiten bekannt: Das Gistmischerpaar, Kaufmann Springstein und seine Schwester, die Witwe Bod, hat bis zum letzten Augenblick keine Spur von Reue gezeigt.“

Hermisches.

Die „Volkstier“ des St. Sedan schildern einige Berliner Blätter wie folgt: „Die Berliner Jugend hat sich Mittwoch abend zur Sedanfeier mit dem Abbrennen kleiner Feuerwerkskörper vergnügt.“

Bezüglich des Sedantages teilte die Firma Friedrich Krupp, der Essener Volkszeitung zufolge, ihren Vornamen und Arbeitern durch Handzettel folgendes mit: „Ich bringe hierdurch zur Kenntnis, daß, nachdem im vorigen Jahre die 25. Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht von Sedan gefeiert worden ist...“

Das Spielen in auswärtigen Lotterien ist nunmehr auch in Braunschweig verboten worden. Am Freitag ist ein darauf bezügl. Gesetz veröffentlicht worden, welches unter Androhung von Geldstrafen bis zu 300 Mark oder entsprechender Haft verbietet.

Ueber ein holländisch-indisches „Panama“ wird der Vossischen Zeitung aus Amsterdam geschrieben, daß verschiedene Blätter den jetzigen Generalgouverneur von Acheh, van Wijf, beschuldigen, sich in seiner amtlichen Stellung unerlaubte Begünstigungen der Paketfabrikgesellschaft haben zu Schulden kommen lassen.

Die Paketgesellschaft hat in den ersten Jahren nach ihrer Gründung freis mit Verlust gearbeitet; ihre Aktien stiegen im Jahre 1893 unter dem Minister Tafel, der im Aufsichtsrat der Gesellschaft war, wurde der jetzige Generalgouverneur van der Wijf als Superintendent der Gesellschaft nach Indien geschickt und bald nach seiner Rückkehr zum Generalgouverneur ernannt.

Die Aktien der königlichen Paketfabrikgesellschaft steigen und die Achehlieferanten machen gute Geschäfte. Die Paketgesellschaft hat in den ersten Jahren nach ihrer Gründung freis mit Verlust gearbeitet; ihre Aktien stiegen im Jahre 1893 unter dem Minister Tafel, der im Aufsichtsrat der Gesellschaft war, wurde der jetzige Generalgouverneur van der Wijf als Superintendent der Gesellschaft nach Indien geschickt und bald nach seiner Rückkehr zum Generalgouverneur ernannt.

Aus Ersparnisrückichten hat der Hilfsmarinesekretär Mc Abor in New-York den zu zwölf Monaten Gefängnis verurteilten Maschinenführer Dunphy freigelassen, weil es zu kostspielig wäre, ihn so lange auf Bundeskosten zu füttern.

An Cholera sind im Monat August in Ägypten 4816 Personen erkrankt und 4004 gestorben. In Kairo ist die Seuche wieder im Zunehmen begriffen.

Unschuldig verurteilt.

Vor dem Landgericht in Hamburg kam dieser Tage eine eigentümliche Anklage zur Verhandlung. Der Volksschullehrer Wehl, 75 Jahre alt, war am 5. Juni auf die Denunziation zweier Schülertinnen wegen angeblicher Sittenvergehen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

Militärische Nachrichten.

Die Verabreichung von Wein unterlagt. Um die Marschfähigkeit der Truppen bei den bevorstehenden Herbstmanövern nicht zu gefährden, hat das Generalkommando der Hessischen Division das Ersuchen an die Bewohner der Provinz Rheinhessen gerichtet, den Truppen auf den Märschen durch die Ortschaften keinen Wein zu verabreichen.

Selbstmord. In der Schloßkaserne zu Torgau erschloß sich vergangener Dienstag der Soldat Scheunert von der 11. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 72, wahrscheinlich aus Furcht vor zu erwartender Strafe.

Neuere Nachrichten.

Planen i. B. Der Tischlerstreik ist zu gunsten der Arbeiter beendet. Sie erreichten eine Verkürzung der Arbeitszeit von 68 auf 61 Stunden, eine 15prozentige Lohnerhöhung und Einführung eines Minimallohns.

Verrier s. Sämtliche Fäden der Spinnerei Chapuis stellten unter Forderung höherer Löhne die Arbeit ein. Die Führer des Ausstands wurden für entlassen erklärt.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen etc.

Die Versammlung der Bau-, Erd- und gewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands tagt nicht am Sonntag, den 6. d. Mts. (wie im Arbeiterjournal angegeben), sondern am 8. d. Mts. bei Großlum.

Eine öffentliche Versammlung aller im graphischen Gewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Magdeburgs (als: Buchbinder, Zeichner, Buchdrucker, Schriftsetzer etc.) tagt am Montag den 7. September 1896, abends 8 Uhr im Bürgerhaus, Stephansbrücke 38.

Verband deutscher Barbiers, Friseur und Perrückenmacher (Zweigverein Magdeburg). Sonntag, den 6. September, findet bei Herrn Restaurateur Weigle in Badkau, Thürstr. 13, eine öffentliche Versammlung statt, in welcher ein Vortrag über Zweck der Organisation gehalten werden wird.

Freie Religionsgesellschaft. Im Gemeindefaule Markstraße 1 hält Prediger Dr. Kramer am Sonntag, den 6. August, abends 8 Uhr einen Vortrag über das Thema: Das Glück des Glaubens. Auch Nichtmitglieder sind der Zutritt gern gestattet.

Naturheilverein Badkau. Am Sonntag den 6. September findet der Ausflug nach dem Bruchhaus bei Seckleben statt. Die Herren mitglieder sind 6 Uhr vom Alten Deutschen ab. Damen kommen mit dem Zuge, welcher 9 1/2 Uhr von Badkau abfährt, nach Seckleben und Gönner des Vereins sind zu diesem Ausfluge herzlich eingeladen.

Deutscher Holzarbeiter-Verband Filiale Neuhau. Mitglieder-Versammlung nachm. 3 1/2 Uhr bei H. Franke, Dittenbergstraße 13. Lagerverein. Nachm. 5 Uhr Beschlusend bei Köhler. Montag, den 7. September: Fachverein der Barbier- und Friseurgehilfen. Jeden Montag Versammlung in der Centralstraße, Al. Klosterstr. 15.

Briefkasten.

Junger Genoffe. Sie erhalten gratis und franco zur Einsicht Probehefte der Volksausgabe des vielbesprochenen Buches von John Henry Mackay: „Die Ansichten“ (182 Seiten Preis 2 Mark) vom Verlag B. Bad, Berlin SO, Oppenheimstraße 45 — Nauens Nordpostfabrik (Karte, Ansicht des Stamms und Postamt Hannover) beziehen von 55 Hg. — Fr. St. Tischler. Ihre Frage wird in der nächsten Sitzung der freien Religionsgesellschaft beantwortet werden. Bitte werden für geeignete Vertretung sorgen — Frau C. In nächster Frauenhoff setzen wir auf die Lage der Schauspielerinnen, sowie den Mädchenhandel nach dem Orient ein. — M. Unterwegs auch Sachverständigen. — H. K., Badkau. Darauf lassen wir uns nicht ein. Jede Versammlung ist bereits anzuzeigen.

Table with 4 columns: Name, Date, Amount, and another column. Rows include names like Ansg, Dresden, Torgau, etc.

# Meine Schnell-Schuh-Besohlerei

ist nicht mehr Breiteweg 65 I, sondern  
**Breite Weg Nr. 59. J. Steinitz.**

## Bazar-Magdeburg, Jakobs- u. Petersstr.-Ecke

Filiale Wilhelmstadt: Annastrasse No. 2.

Sehr billige, feste Preise in sämtlichen Artikeln zur Herren- und Damen-Schneideret, Manufaktur, Bekleidungs- und Gardinen.  
**Normalhemden, Jagdwesten etc. etc.**

Wir erlauben uns das geehrte Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß wir

sämtliche Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie Schürzen selbst fabrizieren  
und bemerkt in der Lage sind, billiger als jedes Geschäft, welches diese Artikel fertig bezieht — verkaufen zu können.  
Wir lassen nur garantiert gute Stoffe verarbeiten und liefern Röcke und Schürzen nach Maß innerhalb 12 Stunden ohne jede Preiserhöhung.

Wir bitten um Besichtigung unserer 5 Schaufenster.

1512

### Holzmachers Parquetbohne

aus der Fabrik von

**Holzmacher & Patté, Magdeburg**

1472

1895 prämiert mit der silbernen Medaille.

ist das beste Fabrikat zum Bohren von Parquetböden, gestrichenen Fussböden und Linoleum. Sie eignet sich vorzüglich zum Aufpolieren von Möbeln, Thüren und Fensterbekleidungen und schützt dieselben gegen Wurmfrass. Zu haben in Büchsen à 50 St. u. 1 M. in den meisten besseren Colonialwarenhandlungen etc.

Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man achte genau auf die Schutzmarke.



### Strickwolle

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, à Bib 220, 250, 300, 320, 400, 450 M. empfiehlt

### Hermann Dobrindt

Jakobsstr. 41 und Sternstr. 1. 1500

### Reiche Auswahl reiner Schotten

in vielen modernen Farbenstellungen  
der frühere Preis Mk. 2.00,  
jetzt per Meter Mk. 1.45.

**Eduard Neuberg**  
168 Breiteweg 168, erste Etage.  
Muster nach auswärts franco. 1509

### Nur Breiteweg 89/90.

Mischel, Kleiderschränke und  
Vertikale 36 M., Divans 36 M.,  
Sesseln mit Matratzen 28 M.,  
Küchenschränke 21 M., Arzichten  
18 M., Sofa-Tische 14 M., alles zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen.

### Nur Breiteweg 89/90. Georg Mook.

**Carl Junker**  
Herren-Schneider  
Sudenburg, Ambrosiusplatz 1, 3 Tr.  
empfeht sich zur  
Anfertigung von Herren-Garderoben.  
Sedlegene, dauerhafte Arbeit. Guter  
1435 St. Billige Preise.

### Adolf Schubert

Schneidermeister  
Magdebg., Stephansbrücke 18, 2 Tr.  
empfeht sich  
dem geehrten Publikum zur Anfertigung feiner  
Herren-Garderobe 541  
sauber und billig

### Möbel! Spiegel!

und Postwaren  
liefert bei reeller Arbeit zu sehr  
billigen Preisen von den einfachsten  
bis zu den hocheleganteren Ein-  
richtungen bei langjähr. Garantie

**Fritz Habekus jr.**  
12 Petersstrasse 12.  
Transport frei. 1483

### Betten zu En gros-Preisen!

Ein grosser Posten daunen-  
weicher Betten, ex Aussteuer  
aufhand, sollen für den Spottpreis von  
nur 13, 17, 24 u. 26 Mk. das voll-  
ständige Gebett verkauft werden. 540  
Jakobsstrasse 7, 1 Tr., links.

**Son 300 Mark an  
Selbstgefert. bier. Anstattungen**  
Sonne, S. u. S. alle zu verkaufen  
Schmidtstrasse 5. St. 1 Tr.

**Blumenthalstr. 11, 2. Hof**  
werden Möbel billigt re-  
pariert und poliert.

Wäsche wird gereinigt u. gebleicht von  
Sax. S. Seemann, Jakobstr. 2.

**Nr. 4 der Buchdrucker-Wacht**  
in welchem

**Junge Kanarienvogelchen**  
1452  
à Stück 25 St. laut Frau Luise Kersten,  
Henkstr. 2, Holzmühlstr. 21.

**Kanarienvogelchen u. Weibchen**  
neben Sonntag, den 2. u. 3. Sept.  
**Hennings Restauration**  
1535  
Kaiserstr. 1.

**Nebenverdienst**  
Man ist jeder Arbeiter, welcher einen  
Nebenverdienst machen will, zu empfehlen.  
Königsstr. 10, 1. u. 2. Etage.

### Achtung!

Diejenigen Abonnenten unserer Zeitung, welche gewillt sind, den zum Abschluß gelangten Roman „Die Waffen nieder“ einbinden zu lassen, ersuchen wir, uns die aufbewahrten Bogen zuzustellen. Zu diesem Zwecke haben wir eine dem Text entsprechende Broschüre anfertigen lassen, und wird das Buch fertig gebunden für 1 Mark Decken für 50 Bg. abgegeben. Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß auch der Roman fertig gebunden zum Preise von 3,50 Mark in unserer Buchhandlung zu haben ist.

Die Buchhandlung der Volksstimme.

### Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

Breiteweg 189/190  
gegenüber der Steinstraße, im ersten Stock

### Preis-Kourant:

Leinwand in allen Qualitäten	von 8-15 M. an
Leinwand in besten Qualitäten	10-18 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	12-25 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	20-30 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	25-35 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	20-35 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	25-40 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	25-45 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	5-8 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	8-12 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	3-6 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	7-12 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	7-12 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	10-15 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	3-7 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	5-8 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	4-8 " "
Leinwand in Spezial-Größen, ein- u. zweifach	1- " "

Streng feste und billige Preise.

Auf jedem Stück Ware ist der Verkaufspreis in deutlich  
erkennbaren roten Zahlen und Druckgröße verzeichnet.

**Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft**  
in Firma Mayer & Co., Magdeburg.  
Größtes Spezialgeschäft für fert. Herren- u. Damenbekleidung  
Breiteweg 189/190,  
gegenüber der Steinstr. 1. Etage hoch. 1302

### Konsum-Verein Neustadt.

Die ordentliche General-Versammlung  
des dritten Vierteljahres 1896 findet am Sonnabend,  
den 19. September, abends 8 1/2 Uhr, im „Weißen  
Stirch“, Friedrichsplatz 2, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Halbjahresbericht.
2. Wahl von zwei Aufsichtsrats-Mitgliedern.

Magdeburg-Neustadt, den 5. September 1896.  
**Der Aufsichtsrat**  
des Konsum-Vereins Neustadt (G. G. m. B. S.)  
Chr. Dressel, Vorsitzender.

### Große öffentliche Schuhmacher-Versammlung

Montag, den 7. September, abends 8 Uhr  
in der Herberge, Tischlerkrugstrasse 22.

Tages-Ordnung:  
1. Die Zwangsorganisation des Handwerks nach den Beschlüssen der Regierung.  
2. Stellungnahme zum Deutschen Schuhmacher-Kongress in Kassel (eventuell Wahl eines Delegierten).  
3. Berichtendes.  
Es ist Pflicht eines jeden Schuhmachers, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
Dr. Einberufer.

1501  
**Stube, Kammer, Küche**  
Kurfürstenstrasse 35. 1453

Wahl. Zim. 1. 2. u. 3. St. Nordstr. 11. pr.  
Wahl. Zim. 1. 2. u. 3. St. Nordstr. 11. pr.

**Homöopathie!**  
Meine überaus preiswerten u. wirksamen  
Mittel gegen alle Krankheiten be-  
ruhen auf bewährten Rezepten.  
Sollt ihr bewährten Rezepten bedürfen,  
den allwissenden Heiler nach heissen.

**Visser, homöopath. Prakt.**  
(Berliner: Maschinen) 1424  
Magdeburg, Jakobsstr. 3.

**Küchenmittel der Magdeburger  
Volksküchen.**  
2. Küche Große Marktstr. 2;  
4. Küche Schulstr. 61, Nordstr.

**Zurückgekehrt ist Dr. Falch.**  
Ein tüchtiges Dienstmädchen sofort  
über 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht  
Breiteweg 59, J. Steinitz.

**Concordia-Theater.**  
Täglich große  
Künstler-Vorstellung.  
Bestellungen auf den Neuen Welt-  
Kalender, Wahren Jakob, Süd-  
deutschen Popillon, sowie alle im  
Verlage der Volksstimme erscheinenden  
Schriften nehme jederzeit gern  
entgegen.

**Paul Gries**  
Alle Neustadt, Weinbergg. 17 St. II.  
Hierzu eine Beilage, sowie  
Nr. 36 von Neue Welt.



wies in seinem Referate hin auf die Rede Bebel's, die er am 28. Januar cr. in der Arbeiterschuttkommission hielt und die darin gipfelte, daß Hautkrankheiten, Krätze, Syphilis etc. infolge der herrschenden Unsauberkeit im Bäckergewerbe an der Tagesordnung seien. Gegen solche Beschuldigungen Front zu machen, sei in erster Linie Pflicht der Gesellen. Es bestehe die Gefahr, daß in Kürze von Polizeiwegen die ärztliche Untersuchung aller in Arbeit tretenden Bäckergehilfen angeordnet werde, weshalb die Jünglinge beschloffen habe, hier ohne die Polizei vorzugehen. Er empfahl daher die Annahme einer von ihm verfaßten Resolution und zwar ohne jegliche Diskussion. Hiergegen erhob die Versammlung energisch Widerspruch, sie lehnte fast einstimmig die Meistersresolution ab und trat in die Debatte ein. Altgehilfe Klammert verwarf die Gesellenhaft dagegen, unter Sittenkontrolle gestellt zu werden und schilderte an drastischen Beispielen die Zustände in verschiedenen Bäckereien. Er, wie verschiedene weitere Redner, gaben der Meisterschaft deutlich zu verstehen, daß dieselbe am meisten Schuld trage an den von Bebel gerügten Mißständen. Die Versammlung sollte den Ausführungen großen Beifall.

Zum Maximalarbeitsstag sprach Bäckermeister Rauh. Seine Ansichten gingen dahin, daß der Maximalarbeitsstag den Gesellen nichts, den Meistern aber die Polizeiaufsicht gebracht habe. Die neue Errungenschaft sei lediglich eine feine Machination der Sozialdemokratie. (Schallende Heiterkeit.) Der Schluß der Versammlung gestaltete sich zu einem förmlichen Sturm. Obermeister Bernhardt gab die Erklärung ab, daß, nachdem die Meister-Resolution abgelehnt sei, für ihn keine Veranlassung vorliege, über die beiden eingebrachten Gesellen-Resolutionen abstimmen zu lassen, weshalb er die Versammlung schließe. In dem sich nun erhebenden Entrüstungsturne gelang es einem Redner noch, die beiden folgenden Resolutionen durchzuführen:

1. Die heute am 3. September in den Germania-Sälen tagende Meister- und Gesellen-Versammlung weiß das Ansehen des Innungsverbandes, die in Arbeit tretenden Gesellen zu verpflichten, sich einer ärztlichen Kontrolle zu unterziehen, als eine Schmach für die Gesellen, anzusehen zu müssen. Sie erklärt, daß die vom Reichstagsabg. Bebel gerügten Mißstände dadurch in keiner Weise abgekehrt, sondern nur das Publikum durch dieses Nachwort über die wahren Ursachen hinweggeführt werden soll. Die Versammlung erklärt es vielmehr für Pflicht der Innungen, im Interesse der Reinlichkeit in den Bäckereien unverzüglich Reformen einzuleiten, welche geeignet sind, die Gesellen einem menschenwürdigen Dasein näher zu bringen: dazu gehören vor allen Dingen Verkürzung der Arbeitszeit und Abschaffung des Kopf- und Logiswekens beim Meister.

2. Die heute am 3. September in den Germania-Sälen tagende, von ca. 2000 Personen besuchte kombinierte Meister- und Gesellen-Versammlung protestiert energisch gegen die Forderung des Dresdener Meisters-Berichtstages: den Maximalarbeitsstag außer Kraft zu setzen. Die Versammlung erklärt, daß ein solches Verbot die Arbeitgebervertreter in der unverantwortlichsten und verwerflichsten Art gekränkt worden sind, sie hat die volle Gewißheit, daß überall da, wo nur einigermaßen guter Wille des Unternehmers vorhanden ist, der Maximalarbeitsstag prompt durchgeführt wird und fragt die Regierung, daß die hohe Reichsregierung den volkshenndlichen Beschlüssen nicht nachkommen wird.

Möchten die Bäckereiarbeiter in anderen Orten gleichfalls in Aktion treten. —

**Ausland.**

\* In Meran in Südtirol dauert der **Fischerstreik** unabgeändert fort, weshalb der Zugang noch streng ferngehalten ist. Dagegen wurde der **Lapeziererstreik** als hoffnungslos aufgegeben. Ursache, daß dieser Ausstand verlor, ist der große Zugang, infolgedessen bei den Unternehmern, die nicht bewilligten, die Plätze der Streikenden durch andere Kräfte besetzt werden konnten. Nur in zwei Geschäften mit zusammen 10 Gehilfen sind die Forderungen bewilligt. — Die **Böttcher** der bairischen Provinzialstädte erreichten im Wege der Verhandlung eines aus Meistern und Gesellen bestehenden Ausschusses, der seine Sitzungen in Horzenz abhielt, eine Lohnerhöhung von 10 Prozent. Es ist dies das dritte mal, daß ihren Forderungen nach Lohnerhöhung in so friedlicher Weise entsprochen wurde. — Ein neuer **Landarbeiter-Verein** wurde letzten Sonntag in Galsdorf in

Zittland mit 26 Mitgliedern begründet. Der Verein wird von bairischen Arbeitemänner-Organisationen beitreten, deren Statuten er angenommen hat. — Der Verband der bairischen **Postbeamten** wird diese Woche in London tagen. Zur Beratung werden folgende Forderungen kommen: Mindestlohn von 40 Sh. die Woche, Achtstundentag, Abschaffung der Weihnachtsgeschenke, Aufhebung aller Beschränkungen der Bürgerrechte, Pensionierung nach dreißigjähriger Dienstzeit. Die Postbeamten von Norwich beantragen, daß ein jeder seine Beschwerde unmittelbar seinem Postdirektor vorlegen dürfe. —

**Aus den Gerichtssälen.**

§ **Magdeburg.** (Landgericht.) Die Schulknaben Carl Cademig, geboren 1884, Hermann Hilberg, geboren 1883 und Carl Martinka, geboren 1884, hier, stiegen im Juni d. J. über ein Städtchen in den Kasernenhof des Feldartillerie-Regiments Nr. 4 und stahlen aus einem Zimmer einen Hammer, ein Stück Gummi und Kinderspielzeug. Sie wurden mit je einem Tage Gefängnis bestraft. — Der Kutscher Paul Kühne hier, geboren 1843, fuhr am 20. Mai d. J. mit einem besetzten Omnibus nach dem Cracauer Anger zum Pferdemarkt. An dem Johannsberg und der Knochenhauerwerkstraße drehte er unvorsichtig die Bremse etwas zu früh auf und veranlaßte dadurch den Zusammenstoß mit einem Handfuhrwerk. Der Führer desselben konnte infolge der erhaltenen Verletzungen 14 Tage lang nicht recht arbeiten. Kühne hat dem Verletzten sofort 10 Mark zur Deckung der Unkosten gegeben und sich erboten, den Mehrbetrag zu zahlen. Den Angeklagten, der schon einmal wegen fahrlässiger Körperverletzung vorbestraft ist, trafen 60 Mark Geldstrafe ev. 12 Tage Gefängnis. — Die geachtete Sophie Bendler hier, geboren 1867, entwendete ihrer Wirtin am 30. Juni d. J. aus einer verschlossenen Kommode mittelst eines falschen Schlüssels Wäschestücke und ein zweites Mal aus den aufgetrennten Betten Federn. Da Rückfall vorliegt, erkannte der Gerichtshof auf 1 Jahr einen Monat Gefängnis. —

§ **Magdeburg.** (Schöffengericht.) Die verheiratete Steinmetz Marie Hinkeldey hier selbst ist bereits 18 mal vorbestraft und zwar meist wegen Kuppelei. Im Jahre 1895 schmeichelte sie sich in das Vertrauen eines Dienstmädchens, gab sich als mitleidige, gutsituierte Frau aus, die gern ein Kind adoptieren wolle. Das Mädchen ließ sich dadurch bewegen, ihr uneheliches 1-jähriges Kind der Angeklagten in Pflege zu geben. Sie schwindelte dem Mädchen vor, das Adoptieren koste viel Geld, auch wolle ihr Mann, das Kind solle wenigstens ordentliche Wäsche und einen Wagen haben. Das Dienstmädchen hat ihre Mutter so lange, bis diese mit Mühe und Not 60 Mark anbot, die der Hinkeldey übergeben wurden. Diese verbrauchte das Geld und die Mutter erhielt ihr Kind zurück, für das auch nicht die geringste Anschaffung gemacht war. Ferner unterjoch Frau Hinkeldey Betten und Wirtschaftsstücken, die ihr von einer Witwe anvertraut waren, während dieselbe in einer Anstalt entbunden wurde. Das Urteil lautete auf 3 Monate Gefängnis. —

Der Buchhändler, frühere Adressbuchverleger Reinhold Dismann zu Frankensfelde, geb. 1863, war im Anfang des Jahres 1895 mit Herausgabe seiner bekannten „Neuen Adressbücher“ für hier und Umgegend beschäftigt. Als in einem hiesigen Blatte diese seine Tätigkeit mißfällig besprochen wurde, schrieb er an den Verleger einen beleidigenden Brief, wegen dessen er damals mit 30 Mt. Geldstrafe belegt wurde. Im Februar d. J. erhielt Dismann Segner, Robert Kitz, einen anonymen Brief voll der größten Beleidigungen in gemeinen Ausdrücken. Um sich eine Schriftprobe Dismanns zu verschaffen, ging Kitz, der von der oben erwähnten Klage gehört hatte, zu dem Verleger und bat um den Brief. Beim Lesen desselben erwiderte Kitz auch in ihm beschimpfende Ausdrücke, die sich gegen seine Person richteten. Kitz stellte Strafantrag. In der Hauptverhandlung gab Dismann

die Beleidigungen in dem ersten Briefe zu, bestritt aber entschieden der Schreiber des anonymen Briefes zu sein. Der Schriftfachverständige, Kanzler Rat Pietsch, befandete jedoch mit großer Bestimmtheit, daß kein anderer als der Angeklagte den Brief geschrieben habe. Dismann beantragte Vertagung und Ladung eines Berliner Sachverständigen, welchem Antrage der Amtsanwalt beistimmte. Der Gerichtshof lehnte jedoch diese Anträge ab und strafte Dismann im ersten Falle mit 30 Mt., im zweiten mit 14 Tagen Gefängnis. —

**Parlamentarische Nachrichten.**

Der Reichsanzeiger veröffentlicht den **Entwurf eines Gesetzes betreffend die Abänderung von Arbeiterversicherungs-gesetzen mit Begründung.** Der Gesetzentwurf besteht aus vier Artikeln, denen das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz als Anlage beigelegt ist in derjenigen Form, welche dasselbe künftig erhalten würde, wenn die zu den einzelnen Paragraphen vorgeschlagenen Abänderungen Annahme finden. Im übrigen beschränkt sich der Inhalt der vier Artikel auf Uebergangsbestimmungen und auf die Bestimmung, daß durch Anordnung der Landes-Centralbehörde für das Gebiet des betreffenden Bundesstaats oder für Teile desselben angeordnet werden kann, daß die zur Durchführung der Invaliditätsversicherung errichteten Schiedsgerichte auch für die Unfallversicherung in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie bei den die Unfallversicherung selbstständig durchführenden Baubetriebe zuständig sein sollen. Es ist dies die einzige Bestimmung, welche über den Text des Invaliditätsversicherungsgesetzes hinausgreift und damit die Ueberschrift erklärt „Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung von Arbeiterversicherungs-gesetzen“. Was die Abänderung der Invaliditäts- und Altersversicherung anbetrifft, so wird an den Grundlagen des Gesetzes nichts geändert mit einer einzigen Ausnahme. Die jetzige Art der Verteilung der Rentenlast, bei welcher nur die Zahl und Höhe der geleisteten Beiträge, aber nicht auch die vom Lebensalter abhängige Verschiedenheit ihres Versicherungswerts in Betracht kommt, hat zu Unzutraglichkeiten geführt, denen jedenfalls abgeholfen werden muß. Unter den übrigen neuen Einzelbestimmungen haben, wie in der Begründung hervorgehoben wird, besondere Bedeutung die Verbesserungen und Erleichterungen, welche für das Verfahren zur Entrichtung der Beiträge durch in Quittungskarten einzuführende Marken (Markensystem) in Aussicht genommen sind. Das Markensystem als solches ist im Entwurf beibehalten worden, da, wie es in der Begründung heißt, eine die Beitragsmarke in eigener Eigenschaft als Quittung über die Beitragsleistung und als Nachweis für die Arbeitsdauer und die Lohnhöhe ersetzende und hierfür bequemere Einrichtung nicht in Vorschlag gebracht werden kann. Somit soll ebenso wie 1892 beim Krankenversicherungsgesetz auch für die Unfallversicherung der Weg der Einzelrevision verfolgt werden. Bei der Verschiedenheit der Meinungen sei die Frage der Reform der gesamten Arbeiterversicherung und deren Vereinfachung durch Zusammenlegung aller oder mehrerer Zweige der Versicherung zur Zeit noch nicht befriedigend zu lösen. Bis zur endgültigen Erledigung aber könnten die dringlichen Änderungen der Invaliditätsversicherung nicht hinausgeschoben werden. Wir werden eingehend auf den Entwurf zurückkommen. —

**Litteratur.**

Von der **Gleichheit**, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, F. S. B. Dietz Verlag) ist uns zuhelfen die Nr. 18 des 6 Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Ein Kalmarfremd der Frauenrechte. — Zwei Arbeiterinnen typen. Von Berthold Geymann. — Aus der Bewegung. — Beschlüsse des internationalen sozialistischen Arbeiter- und Gewerkschaftskongresses in London. — Wohltätigkeit und Recht. Unsprachlose Gedanken einer jungen Mutter. — Bei den organisierten Schneiderinnen und Näherinnen in London. — Kleine Nachrichten. — Die Gleichheit erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg., durch die Post bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungsliste für 1896 unter Nr. 2837) beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Postgebühren 55 Pfg.; unter Kreuzband 85 Pfg. —

# Geschäftshaus

## S. Friedeberg jr. 12 Alte Markt 12.

### Großes Lager Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion.

- Elegante Damen-Herbst-Mäntel mit abnehmbarem Stragen 6,50, 7,50, 8,25, 9 bis 12 Mt.
- Elegante Damen-Herbst-Jacketts 3, 3,50, 4,25, 4,75, 5,50, 6,75 Mt.
- Moderne Damen-Winter-Mäntel mit abnehmbarem Pelzstreifen 9, 10,50, 11,75, 13, 14,50, 17, 19,50, 22,50, 25 Mt.
- Damen-Winter-Mäntel in den neuesten Façons 18, 21, 24, 27, 30, 32 Mt. usw.
- Neuheiten in Damen-Winter-Jacketts 4,50, 5,25, 6, 6,75, 7,50, 9, 10,25, 11 Mt.
- Rad-Mäntel mit Seiden-, Satin- und Pelzstreifen, 7, 8, 9, 9,75, 10,50, 12,50, 13,75 Mt.
- Backfisch- u. Kinder-Mäntel in großer Auswahl und allen Preislagen.

- Herren-Jackett-Anzüge, ein- und zweireihig, in Belour, Cheviot und Kammgarn 13, 14,75, 16,50, 18,50, 21, 24, 27, 30, 33, 36 Mt.
- Elegante Rock-Anzüge, 1- u. 2-reihig, 25, 29, 33, 36, 39, 42, 45 Mt.
- Burschen-Anzüge aus haltbaren Stoffen 8, 9, 10,50, 12, 14, 15, 16,50 Mt.
- Knaben-Anzüge, elegante Façons, in allen Größen 2,50, 3, 3,50, 4,25, 4,75, 5,50, 7,50 Mt.
- Herren-Paletots, Hohenzollern- u. Schwalow-Mäntel in großer Auswahl.
- Knaben-Pelerinen-Mäntel mit abnehmbarem Stragen 4,50, 5,75, 6,75, 7,50, 8,25, 9,50 Mt.
- Zwirn- u. Engl. Leder-Hosen 1,75, 2,25, 2,75 bis 4 Mt.
- Zwirn-Jacketts mit und ohne Futter 3, 3,50, 3,75, 4 bis 6 Mt.

Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. September bleiben meine Geschäftsräume Feiertags halber geschlossen.

# Öffentliche Volks-Versammlungen

1. Am Montag, den 7. d. M., abends 8 Uhr, in Neustadt im Weißen Hirsch, Friedrichsplatz 2.
2. Am Dienstag, den 8. d. M., abends 8 Uhr, in Sudenburg in der Berber Bierhalle, Schönigerstr. 28.

Referent in beiden Versammlungen:

**Reichstagsabgeordneter A. Kühn aus Langenbielau.**

Tagesordnungen werden in den Versammlungen bekannt gegeben.

Der Vertrauensmann der Sozialdemokraten Magdeburgs.

Es laßt ein

1498

## Schluß des Ausverkaufs wegen Aufgabe des Geschäfts Ende dieses Monats.

Um bis Ende des Monats mit den Warenvorräten zu räumen, verkaufe ich sämtliche Waren **bedeutend unter Preis.**

Das Lager bietet noch reiche Auswahl in

Aleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen, Teppichen, Budstins, Umschlagetüchern, Bettdecken, Sammeten, Bettfedern, fertigen Betten, Ehegedecken, Tischdecken, Bezügen, Handtüchern, Tischtüchern, Inletts u. c.

Mehrere weiße seidene Brautkleider enorm billig.

Wolwaren für jedes annehmbare Gebot.

**N. Abrahamowsky, Breiteweg 37.**

## Waren

1418  
**Möbel**  
 auf Teilzahlung.  
 A. Friedländer  
 Breite Weg 118, 1 Tr.



Hängelampen  
 neueste Muster, mit großen  
 Brennern von 3 90 M. an.  
 Tischlampen  
 von 1.50 M.,  
 mit galvanisierten Röhren  
 von 2.25 M. an.  
 Ampeln, Wandarme,  
 Küchentampen  
 entsprechend billig.  
 Sämtliche Ersatzteile,  
 sowie die neuesten großen  
 Brenner auf vorhandene  
 Lampen passend einzeln

Otto Janoschek

1474 vorm. G. Marquardt  
 Große Junferstraße 6 a.

**Rud. Barfels**  
 Schneebekerstraße 29/30,  
 Ecke Gärtnerstraße.  
 Spezialität: Aluminium-Gebisse.  
 Zahnoperationen jeder Art.



**Auf Kredit!!**

erhält jedermann  
**Möbel**

Betten  
 Polsterwaren  
 Anzüge  
 Ueberzieher  
 Hosen, Westen  
 Burtschen- und  
 Kinder-Anzüge

bei wöchentlich  
**Abzahlung**  
 von 1 Mark an.

Aufricht & Mandowsky  
 Waren-  
 Kredit-Haus  
 Magdeburg, Breiteweg 127, I

**Unübertroffen**  
 in Schnitt u. Haltbarkeit  
 sind die  
**prima Engl. Leder-Hosen**  
 aus der Fabrik  
 von

**Magdeburg**

**G. Gehse**

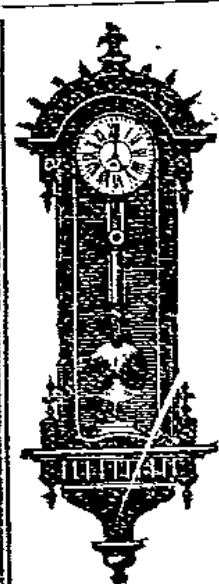
Johannisfahrstr. 14

Ginghams-  
 jacken.  
 Hemden, Blusen  
 und Jacken, Dress-  
 röhre, Calmuckjacken,  
 Jagdwespen, Gummiholenträger, Englisch Leder zum Ausbeuern, Beistellungen nach Maß schnellstens.

Sämtliche  
 Arbeits-Garde-  
 roben, Jackens  
 m. Futter, Sammet-  
 westen, blaue Mon-  
 teur-Anzüge, Knaben-  
 und Burtschenhosen in  
 Molestin u. Engl. Leder  
 Sammet Manchester,  
 Kainet- und Zwirnjackens.

neben dem  
 Wilhelm-Theater.

Gemust. Engl. Leder-  
 Hosen u. Westen  
 in leicht und schwer, in  
 hervorragend schönen  
 Mustern, in größter  
 Auswahl  
 nur bei



## Franz Brück Nacht.

Magdeburg 1934  
 24/25 Stephansbrücke 24/25  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

Wand- u. Sek-Uhren, Regulatoren,  
 Musikwerken, silbernen und goldenen  
 Herren- und Damen-Uhren, Ketten,  
 Korallen, Granaten, sowie alle Arten  
**Goldwaren**

bes. komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren  
 empfiehlt billigst  
**M. Kelling.**  
 1488  
 Muschel Kleiderschränke 56 Mf. an,  
 Muschel Vertikows 56 Mf. an, Sofas  
 56 Mf. an, Tische 8 50 Mf. an,  
 Stühle 5 Mf. an, Küchenschänke,  
 Anrichten 18 Mf. an, Plüsch-Sarn-  
 turen, Schreibische, Büffets außerst  
 billig  
 Max Sárotdorferstraße Nr. 1a



Alle Arten Uhren verkaufe  
 u. repariere zu den jetzigen  
 Verhältnissen entspre-  
 chend herabgesetzten Preisen bei  
 gebräuchlicher Garantie.  
 Zug-, Sperr- oder Spirals-  
 feder 1 00 Mf. Glas, Zeiger  
 oder Fägel 25 Pf.  
**Eduard Hartmann**  
 Uhrmacher 13:2  
 Lüneburgerstrasse No. 2c.

# Möbel auf Abzahlung.

1503  
 Wer sich der Anschaulichkeit teilhaftig machen will,  
**Möbel auf Abzahlung**  
 ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an  
 Magdeburgs größten Abzahlungs-Salar von **S. Osswald**,  
 Magdeburg, Breiteweg 3a, 1. Etage. Besonders empfehlenswert für  
**Braut-Ausstattungen**  
 Bettstellen und Matratzen, Schränke, Vertikows, Nachttische,  
 Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas,  
 Divans und Plüsch-Garnituren.  
 Große Auswahl Kinderwagen, Gardinen, Teppiche  
 und Tischdecken.

Anzüge für Herren und Knaben, Ueberzieher, Hosen und Westen.	Mädel für Damen und Mädchen, Jacketts, Umhänge, Capes.
--	--

**Manufakturwaren**,  
 besond. Kleiderstoffe, Stanelle, Leinen, Damast, Bettzeug, Handtücher u.  
**S. Osswald**  
 Erstes Waren-Kredit-Geschäft am Platze.  
 Magdeburg, Breiteweg 3a, I., Ecke Dreifische.

**Grösste Auswahl.**

Hierdurch zeige ich meiner verehrten Kundschaft den Empfang meiner neuen Herbstsachen an, die Auswahl ist eine **grossartige**, wie ich dieselbe **bisher nicht** gesehen habe, so dass selbst der **verwöhnteste** Geschmack das **Richtige** bei mir findet und empfehle:

**Teppiche**

für Wohnzimmer von **3.00** Mk. an.  
 1/2 Axminster nur **5.00** „  
 3/4 Velour von **13.50** „  
 bis zu den elegantesten **Velvet-, Tournay-, Brüssel-, Smyrna- und Linoleum-Teppichen**  
 in Grössen von 185/200, 170/185, 200/225, 250 315, 265 350, 275/355, 440.

**Tüll-Gardinen**

creme und weiss, abgepasst und vom Stück, Fenster von **1.50** bis **20.00** Mk.

**Läuferstoffe**

in **Kokos** (nen zugelegt), **Manilla, Wolle, Pilsch, Wachs-**  
**tuch und Linoleum**, letzteres auch 2 Meter breit, von **40 Pf.** an.  
 (Geringere Qualitäten führe ich nicht.)

**Portieren**

in **Wolle**, das Neueste der Saison, abgepasst und vom Stück, von **45 Pf.** bis **2.00** Mk. per Meter, Paar von **3.50** Mk. an.

**Möbelstoffe**

in **glatt und gemustertem Pilsch, Mouquette, Phantasie, Cotelin, Rips, Damast, Granit**, Meter von **1.25** Mk. an.  
**Satteltaschen**, nur neue Muster.  
**Bester** von 3 1/2 - 4 1/2 Meter lang für die Hälfte des regulären Preises.

Ferner:

**Tischdecken, Sofa- u. Divan-Decken, Bett- u. Pult-**  
**vorlagen, Angora- und chin. Ziegenfelle, Sofakissen,**  
**Schlummerpuffs, Friesen für Portieren und Fenster-**  
**schützer, Fusskissen sowie Rouleaustoffe und**  
**Gardinenspitzen** usw.

Durch unbedeutende Geschäftsspesen und grossen Umsatz bin ich in der Lage, den mich beehrenden Kunden bei streng reeller Bedienung auffallend billige Preise zu stellen. 1504

**Spezial-Geschäft**

für **Teppiche, Gardinen und Möbelstoffe**

**Julius Tasse**

**96 Kaiserstrasse 96**  
 vis-à-vis Kronprinzenstrasse.

**Sehr günstige Offerte!**

**Große Gelegenheitskäufe**  
 veranlassen mich zu **thatsächlich billigen Preisen** als doch entsprechend gute Waren zu empfehlen.

**Kleiderstoffe**

in allen Längen, Preisen und Qualitäten.

**Konfektionsstoffe**

für **Kragen, Regenmäntel und Jacketts.**

**Bucksin, Cheviot**

**Kammgarn für Herren- und Knaben-Anzüge.**

**Gardinen**

**Zulettis, Bettzeuge, Schürzenstoffe, Barchente** usw. 1508

**J. Kirstein**

**Breitweg 181, 1. Etage**  
**Eingang Himmelreich-Strasse.**

**Wilhelmsthal.**

537 **Heute Sonntag: Tanz.**  
 Geben! Gebet ein **A. Laucke, Leipzigerstr. 18**

**Buckau „Thalia“ Buckau**

528 **Heute Sonntag: Tanz.**  
 Geben! Gebet ein **C. Neumann.**

**Luisen-Park.**

1337 **Im Garten: Frei-Konzert.**  
**Im Saale: Tanz**  
 von 8 Uhr ab nach zwei Orchestern.

**Friedrichslust.**

1336 **Heute Sonntag: TANZ.**  
 Geben! Gebet ein **W. Gens, Leipzigerstrasse 52.**

**Rischbieters Garten.**

1335 **Jeden Sonntag:**  
**Tanz-Kränzchen.**

**Zerbster Bierhalle.**

1333 **Heute Sonntag:**  
**Oeffentlicher Tanz.**  
 Geben! Gebet ein **Franz Königstedt.**

**Lemsdorf, Zum deutschen Kaiser.**

1507 **Heute Sonntag: Tanz.**  
 Geben! Gebet ein **Adolf Lausch, Fernersleben.**  
 Geben! Gebet ein **Sattler zum Goldenen Engel.**

**Central-Herberge heute Sonntag: Tanz.**

1332 **Heute Sonntag: Tanz.**  
 Geben! Gebet ein **Adolf Lausch, Fernersleben.**  
 Geben! Gebet ein **Sattler zum Goldenen Engel.**



**Ida an Elfrieda.**

(Am Tage nach ihrer Hochzeit.)  
 Theure Freundin! Lass es Dir bekunden  
 Ich bin Frau seit 24 Stunden!  
 Alles Dir zu sagen, ist nicht schicklich  
 Nur soviel: Ich bin unendlich glücklich  
 Hab' mich nie so wohl gefühlt als Made  
 Mein Gemahl ist tüchtig, brav und edel  
 Jeden Vorzug Dir von ihm zu nennen  
 Würd' ich 14 Tage schreiben können!  
 Schon in seiner äusseren Erscheinung  
 Steht er einzig da in meiner Meinung  
 Gegen meinen vielgeliebten Gatten  
 Treten alle Männer in den Schatten!  
 Doch, Elfrieda, seine **feinen Kleide**  
 Kosten **halb so viel, als sonst**  
**beim Schneider;**  
 Ihm schaffst sie **halb geschenkt** herbei  
 Die Magdeburger „**Goldene Drei**“!

Sommer-Paletots von 9-27 Mk. an.  
 Jackett-Anzüge von 14-40 Mk. an.  
 Rock-Anzüge von 24-42 Mk. an.  
 Jünglings-Anzüge von 7-15 Mk. an.  
 Knaben-Anzüge von 2.50-10 Mk. an.  
 Einz. Jacketts u. Hosen v. 3-12 Mk. an.  
 Sämtliche Arbeiter-Garderobe zu Fabrikpreisen.

**Billigste Einkaufsquelle Magdeburgs**

**3 Goldene Drei 3**  
 Inhaber: Max Zehden  
 nur allein **Jakobsstr. 3**  
**Ecke Kleine Marktstr.**  
 \*) Nachdruck verboten.

**Standesamt.**

Magdeburg, den 4. September

**Aufgebote:** Hausdiener Louis Burghard hier mit Bertha Köhlig in Gernrode z. S. Arb. Arthur Gollmann mit Luise Balluth hier. Geschäftsführer Hugo Drechsler mit Meta Haffel hier. Fleischermeister Karl Friedrich Andreas Brink in Bröningen mit Luise Alwine Heller in Lemsdorf. Hofbote Eckard Hermann Helmsdorf in Gr. Kobensleben mit Emma Hedwig Opfermann in Seehausen Kr. B. Stationsgehilfe Otto Georg Friedrich August Peter in Goslar mit Auguste Friederike Schwenke in Hagenleben. Elektrotechn. Eduard Karl Friedrich Hermann Dietrich mit Anna Johanne Schütz in Hannover. Arb. Gottlieb Meyer mit Elise Baplin hier. Arbeiter Franz Köper mit Marianna Ramonka hier.

**Heiratsverhandlungen:** Schlosser Paul Faust mit Rosa Wingerling hier. Kaufm. Hermann Schacht in Düsselhof mit Luise Bauer hier. Kaufm. Wilhelm Fleischer in Lindenwäde mit Antonie Behrens hier. Grebner Paul Kube mit Ida Müller hier. **Geburten:** Helene, T. des Werkmeisters Max Gade. Walter, S. des Rechtsanwalts Dr. jur. Georg Blume Kuch, S. des Holzmotorschleifers Herm. Karl Arthur, S. des Dieners Ferdin. Wöhrle. Walter, S. des Kaufm. Christian Seiler. Anna, T. des Arb. Eckard Steller. Lucie, T. des Drechlers Otto Limpe Arthur, S. des Bauers Albert Finke. Ethel, S. des Schneiderschmiedes Friedrich Wöhling. Sophie, T. des Kaufmanns Ludwig Wolmann. Heinrich, S. des Viehhändlers Wilhelm Vier.

**Todesfälle:** Emilie geb. Wöhrle, Ehefrau des Arbeiters Friedrich Lindner, 28 J. 5 M. 2 T. Emilie geb. Traviel, Ehefrau des Schuhm. Hermann Hartmann, 34 J. 6 M. 26 T. Elisabeth, T. des Tiefbau-Unternehmers Hermann Frips, 3 M. 9 T. Max, S. des Schneiderschmiedes Josef Gillen, 1 J. 8 M. 7 T. Friederike geb. Köhlig, Ehef. des Dienstmannes Friedrich Köhlig, 48 J. 20 T. Anna, T. des Schuhmachersmeisters Karl Frenzel, 2 J. 4 M. 8 T.

**Verheiratet:** Ein S. des Kaufmanns Ludwig Hollmayer.  
**Bestattungen:** den 3. September 1896.  
**Aufgebote:** Arbeiter August Karl Hermann Harwig mit Elise Auguste Magdalene Michaelis hier.  
**Geburten:** Lucie, T. des Schmiedes Johann Heinrichs. Anna, T. des Schlossers Heinrich Willede.

**Am 4. September.**  
**Aufgebote:** Former Friedrich August Benz hier mit Marie Luise Kunz in Magdeburg.  
**Geburt:** Eine T. des Maschinenlehrs. Christian Sieg.  
**Todesfälle:** Friedrich, S. des Arb. Friedrich Banje, 3 M. 17 T.

**Bestattungen:** den 4. September 1896.  
**Aufgebote:** Arbeiter Martin Prominski mit Bertha Auguste Anna Gornert. Materialh. Emil Wilhelm Andreas Wöhring mit Marie Karoline Elisabeth Köhner. **Geburten:** Ella, T. des Schlossers Hugo Dremel. Maria, T. des Bauers Hermann Bolla. Willy, S. des Arbeiters Michael Felschmeier. Maria, T. des Arb. Hermann Jabel. Gertraud, T. des Landwirts Friedrich Gerde. Karl August Albert ungetauft.  
**Todesfälle:** Fritz, S. des Arbeiters August Appel, 5 M. 13 T. Luise, S. des Schlossersmeisters Walter Benz, 5 M. 10 T. Elise Friedl, Johann geb. Köhlig, 73 J. 4 M.

**GEORG WILHELM KUPPIN**  
 Schuhmacherstr. 107a.

**GEORGE WILHELM KUPPIN**  
 Schuhmacherstr. 107a.

**Edel Schuhwerk**  
 anerkannt gute u. billige  
 Regenschuhe für  
 Herren-, Knaben- und  
 Arbeiter-Gehverehr.  
**Hüte und Mützen**  
 ebenfalls in aller Eleganz  
 und hoher Qualität bei streng  
 reeller Bedienung.

**Schuhwaren.**

Damen-Pantoffel	von 0.28 Mk. an.
Kleider-Schuhe	0.49 " "
Kleider-Stiefel	1.00 " "
Kleider-Stiefel	3.85 " "
Kleider-Turnschuhe	1.50 " "
Damen-Lederstiefel	2.85 " "
Damen-Lederschuhe	1.50 " "
Damen-Ballschuhe	2.00 " "
Damen-Stiefel	3.50 " "
Damen-Schuhe	3.75 " "
Damen-Turnschuhe	2.00 " "

**J. Rosenberg, Bärstraße.**